vivamos mejor

Bessere Lebensbedingungen für Lateinamerika

Bereit für die Zukunft: Berufsintegration von marginalisierten jungen Erwachsenen in Medellín

Projekthintergrund

Viele junge Erwachsene in den Armenvierteln von Medellín sind mit ihren Familien vor dem bewaffneten Konflikt aus ländlichen Gebieten geflüchtet und versuchen, sich in der Stadt eine neue Existenz aufzubauen. Ihnen fehlen jedoch eine Berufsausbildung, ein Netzwerk und das angemessene Verhalten in Bewerbungssituationen. Die Folge davon: Die Arbeitslosenquote von jungen Geflüchteten liegt in Kolumbien bei 58%. Die Mehrheit davon ist weiblich. Frustriert werden manche empfänglich für die Versprechen krimineller Banden, andere schlagen sich als schlecht bezahlte Tagelöhner*innen durch.

Unser Lösungsansatz

Mit diesem Projekt bereiten wir 460 marginalisierte junge Erwachsene aus den Armenvierteln Medellíns aufs Berufsleben vor. Nach Abschluss ihrer Berufsausbildung vermittelt ihnen ein Personalvermittlungsbüro eine formelle Anstellung mit garantiertem Mindestlohn und Sozialleistungen und begleitet sie während der ersten Monate. Parallel zur beruflichen Ausbildung stärken wir die Sozial- und Konfliktlösungskompetenzen der jungen Erwachsenen und schulen sie zu ihren Bürgerrechten und -pflichten. Fachpersonen helfen ihnen, schwierige Erlebnisse aufzuarbeiten und realistische Lebensziele zu entwickeln.

Projektziele

460 intern vertriebene und marginalisierte junge Erwachsene in Medellín verbessern ihre finanzielle und emotionale Lebenssituation und tragen als informierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Friedenskultur bei.

- 415 (90% von 460) junge Erwachsene sind beruflich qualifiziert, wovon mindestens 65% (273) anschliessend in einer formellen Arbeitsstelle den gesetzlichen Mindestlohn verdienen und sozialversichert sind.
- 415 (90% von 460) junge Erwachsene setzen sich mit ihren Gewalterfahrungen auseinander und lernen mit ihren emotionalen Verletzungen umzugehen.
- 415 (90% von 460) junge Erwachsene kennen ihre Rechte und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger und tragen als Friedensakteure zu einem gewaltfreien Zusammenleben in den Familien und Wohnvierteln bei.

Projektaktivitäten

Selektion und Arbeitsmarktanalyse

Das Projektteam klärt die Motivation der jungen Erwachsenen ab und wählt nur solche aus, die nicht über die nötigen finanziellen Mittel für eine Ausbildung verfügen. Wir bieten nur Berufsausbildungen an, die in der Region nachgefragt sind. Der digitale Arbeitsmarkt hat Potential für die Beschäftigung junger Menschen. Deshalb vermitteln wir 95 technikaffine

Projektort
Comunas 1, 2, 3, 4, 6, 8 und 13, Medellín, Kolumbien

Themen
Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Vergangenheitsbewältigung, Friedensbildung, gesellschaftliche Partizipation

Programm
«Brücken ins Berufsleben»

Dauer
2023–2025

Projektkosten
CHF 584'792

Vivamos Mejor
Thunstrasse 17
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEWO zertifiziert.

Ihre Spende in guten Händen.

Wirkung

Eine gute Berufsausbildung erhöht nachweislich die Chance, eine Arbeitsstelle zu finden und ein regelmässiges Einkommen zu erzielen. Eine von Vivamos Mejor, der Universität Lausanne und der kolumbianischen Universität Los Andes durchgeführte randomisierte Studie untersuchte von 2018 bis 2021 die mittelfristige Wirkung unserer ganzheitlichen Intervention (Berufsbildung + Youth Empowerment) auf das Leben der Begünstigten. Sie kam zum Schluss, dass die Projektteilnehmenden eine höhere psychische Belastbarkeit aufweisen und sowohl auf dem formellen als auch auf dem informellen Arbeitsmarkt mehr verdienen als Jugendliche mit einer Berufsausbildung die nicht am Projekt teilnehmen.

Weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie auf www.vivamosmejor.ch/wirkung

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken ins Berufsleben» bewirken wir, dass sozial benachteiligte junge Erwachsene Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und zur gesellschaftlichen Teilhabe erhalten.

Unsere Vision

Intern vertriebene und sozial schwache junge Erwachsene sollen unabhängig von ihrer Herkunft dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie ihre Altersgenossen aus privilegierteren Verhältnissen. Sie sollen als aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger aktiv ihre Rechte und Pflichten ausüben und die Gesellschaft und Friedensbildung mitgestalten.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

junge Erwachsene gezielt in diesen Sektor.

Berufliche Ausbildung

Die 305 Kurzausbildungen, etwa im Modeverkauf, Sicherheitsdienst und digitalen Arbeitsmarkt, dauern 2–4 Wochen und werden im SENA oder angegliederten Institutionen unterrichtet. Die 110 einjährigen Ausbildungen dauern 12–15 Monate und beinhalten Theorieunterricht und Praxisausbildung. Parallel dazu arbeiten die Begünstigten in Workshops an ihren Soft Skills und üben z.B. den professionellen Umgang im Berufsalltag. Nach Abschluss erhalten sie ein national anerkanntes Diplom.

Stellenvermittlung und Betreuung im Job

Ein soziales Personalvermittlungsbüro stellt Kontakte zu Unternehmen her und vermittelt die jungen Erwachsenen in geeignete Stellen. Im ersten halben Jahr begleiten wir sie im Job und vermitteln bei auftretenden Schwierigkeiten. Da viele kein Erspartes haben, finanzieren wir in den ersten zwei Monaten die Kosten für den Transport zur Arbeitsstelle.

Psychosoziale Unterstützung

In Workshops arbeitet psychologisches Fachpersonal mit den Begünstigten an ihrem Sozialverhalten und Selbstwertgefühl. Sie lernen einen konstruktiven Umgang mit ihren Gefühlen und realistische Lebensziele zu entwickeln.

Partizipation und Friedensbildung

In Workshops lernen die Teilnehmenden das politische System Kolumbiens und ihre Bürgerrechte- und -pflichten kennen. Wir sensibilisieren sie auch für ein konfliktfreies Zusammenleben und bilden sie zu Friedensakteuren aus.

Zielgruppe

Direkt: 460 junge Erwachsene, 830 Familienangehörige; Indirekt: 2'500 Freunde und erweiterter Familienkreis

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 584'792. Wir zählen bei der Finanzierung auf verschiedene Geldgeber wie Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Eigenleistungen und Lokalbeiträge

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind lokale Beiträge im Wert von CHF 55'643. Die Stadtverwaltung und angegliederte Institutionen stellen kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung, das SENA finanziert die Berufsbildungskurse. Die jungen Erwachsenen beteiligen sich an Transportkosten und helfen bei der Organisation der Workshops/Events unentgeltlich mit.

Projektpartner vor Ort

Unser Projektpartner ist die basisnahe, kolumbianische NPO «Volver a la Gente». Sie beschäftigt professionelles lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat eine langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in der Ausbildung und Vermittlung von marginalisierten jungen Erwachsenen und vertritt deren Interessen aktiv bei den Behörden. Unsere Partnerorganisation ist in den Projektregionen für ihre Arbeit anerkannt und agiert gut vernetzt.

Impressionen aus Vorgängerprojekt

Die Jugendlichen erhalten nach den Soft-Skills-Workshops ein Zertifikat, das ihre Kompetenzen bescheinigt.

Diese Teinehmende konnte nach ihrer Ausbildung erfolgreich im Arbeitsmarkt integriert werden.

Die Beiträge in einem Workshop zum Thema Friedensbildung lassen Hoffnungen auf eine bessere Zukunft Kolumbiens aufkommen.

Während einer Kurzausbildung können die jungen Erwachsenen ihre Informatikkenntnisse erweitern.